

Artikel_31.05.2016

Von Gabriele Schuster-Haslinger

DNA für IT-Zwecke missbraucht?

Die wachsende Datenflut stellt die Informationstechnologie (IT) täglich vor neue Herausforderungen. Dabei beschreitet diese immer wieder neue Wege, um den Anforderungen gerecht zu werden. Was jedoch manchmal nach Science Fiction klingt, ist bereits dabei, Realität zu werden.

Laut einer Meldung der Biotech-Firma *Twist Bioscience* hat der IT-Konzern *Microsoft* Millionen DNA-Stränge gekauft, um sie als Datenspeicher zu verwenden. Es werden hohe Erwartungen in diese Substanz gesetzt, die täglich weltweit enorm wachsende Datenflut speichern zu können. „*As our digital data continues to expand exponentially, we need new methods for long-term, secure data storage.*“ wird *Doug Carmean* zitiert (<https://www.twistbioscience.com/press/twist-bioscience-announces-microsoft-purchase-of-its-synthetic-dna-for-digital-data-storage-research/>).

Selbst von Überresten vor Jahrtausenden ausgestorbener Tiere, die bei archäologischen Grabungen gefunden wurden, können die DNA noch entschlüsselt und Informationen gelesen werden. Eine Nutzung der DNA könnte somit die Probleme der Datenmenge, wie auch der Speicherdauer lösen, was einen weiteren Schritt bedeutet, die Biotech-Branche zu einem unverzichtbaren Bestandteil der globalen Industrie/Wirtschaft zu machen.

Doch es lauern auch gewisse Gefahren hinter dieser Technologie. Öffnet sie nicht eine weitere Möglichkeit, unsere menschliche Intelligenz, gepaart mit emotionaler Kompetenz, mit der Technik zu vereinen? Könnte dies die Krönung der Genforschung sein? Eine belebte DNA, die außer einer enormen Speicherkapazität auch noch über Empathie verfügt, könnte bislang undenkbbare Möglichkeiten eröffnen.

War dieses Ziel eventuell von Beginn an der Hintergrund für die intensive Gentechnikforschung? Wann werden menschliche Zellen für diesen Zweck gezüchtet? Oder werden sie bereits dafür geklont? Sie sehen, es gibt unzählige, jedoch wichtige Fragen zu diesem Thema.

Die Kombination Mensch-Technik, bei der dem Menschen technische Komponenten implantiert werden, um bestimmte Fähigkeiten zu verbessern, ist immer mehr auf dem Vormarsch und vor allem junge Menschen lassen sich dafür begeistern. Diese Cyborgs, kombiniert mit einer speziell programmierten DNA, wären die perfekten Sklaven: optimale Einsatzmöglichkeiten, das programmierte Ziel in der DNA verankert.

Eventuell aufkeimender Widerstand aus der Bevölkerung gegen eine zu intensive Technisierung des Menschen könnte durch bestimmte Zusätze in der Nahrung, im Trinkwasser und in der Medizin bereits im Keim erstickt werden.

Wir sollten aufpassen, dass wir uns nicht durch technische Eingriffe zu Funktionsmaschinen reduzieren lassen! Die Vereinheitlichung der Ernährung, der religiösen Gesinnung, sowie die Vermischung der Kulturen und der Völker führen schlussendlich zur Schaffung einer einheitlichen Sklavenrasse mit technischen Implantaten, programmiert auf wirtschaftlich profitable Einsatzfähigkeit – das kann nicht der Sinn unseres Lebens sein.

Es wird Zeit, dass wir uns – jeder für sich, aber auch als Kollektiv – damit auseinandersetzen und uns der Frage stellen, wer wir in Wahrheit sind und wie unser Lebensplan aussieht. Sind wir nicht alle göttliche Wesen, die ihre Talente auf die Erde bringen? Sind wir nicht alle unvergleichliche, unverwechselbare und einzigartige Individuen, die zusammen ein unvorstellbar vielfältiges Konzert spielen?

Lasst uns täglich neu entscheiden, ein glückliches Leben in innerer und äußerer Freiheit und in Frieden zu leben. Lasst uns in Achtung und Respekt voreinander ein harmonisches Leben führen, jedoch mit Anspruch auf unsere eigene Individualität als Mensch und als Volk und mit unserer eigenen, gewachsenen Kultur und regionalen Einzigartigkeit. Nur wenn wir auf unsere innere Stimme hören, aber auch unsere Bräuche leben, unsere Kultur schätzen, wenn wir aufeinander achten und uns in Wertschätzung begegnen, haben wir eine Chance, wir selbst zu sein und auch zu bleiben!

Machen Sie's gut!